

Niederschrift

der 8. Sitzung Klimaforum Rendsburg

am Mittwoch, 27.04.2022, von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Kulturzentrum, Kleiner Saal

Teilnehmende	Institution
Janet Sönnichsen	Stadt Rendsburg, Bürgermeisterin
Hans-Jörg Tresselt	Ratsherr (SSW)
Fritjof Wilken	Vorsitzender des Umweltausschusses
Christian Scherpe	Bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Julia Maria Hermann	Ev.-Luth. Kirchenkreis RD-ECK
Horst Dallmann	BUND Kreisgruppe RD-ECK
Thorsten Bock	Stadtwerke-SH
Jan Köpnick-Stolz	Mobilitätsmanager Entwicklungsagentur
Lea Reimann	Fridays For Future
Roberta Kok	People For Future RD
Christian Kirsch	People For Future RD
Katrin Schoo	People For Future RD
Detlef Bolz	People For Future RD
Guido Froese	Nordkolleg
Frank Thomsen	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Andrea Hagen	Stadt Rendsburg, Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz
Manfred Bonczyk	Stadt Rendsburg, stv. Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz, Pro- tokollführung
Melanie Krogowski	Stadt Rendsburg, Fachdienst Tiefbau
Askan Grimmelsmann	Stadt Rendsburg, Fachdienst Bauverwaltung und Klima- schutz
Marret Bähr	Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe
Gäste	1

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 19.01.2022
3. Nachhaltige Beschaffung in Kommunen (Präsentation von Frau Marret Bähr, Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe, Kiel)
4. Berichte aus der Arbeitsgruppe Mobilität
5. Sachstand über das Einbringen von Anträgen des Klimaforums in beschlussfassenden Gremien
6. Antrag der Arbeitsgruppe Mobilität zwecks Herbeiführung eines Beschlusses des Umweltausschusses zur Mobilitätswende
7. Antrag von People for Future: Bericht aus den Ausschüssen und der Verwaltung über durch das Klimaforum eingereichte Themen
8. Anfragen und Mitteilungen:

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung des Klimaforums Rendsburg. Bürgermeisterin Sönnichsen fragt das Gremium, ob es Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung gibt.

Herr Bolz bittet darum, die Tagesordnungspunkte 4 und 6 als gemeinsamen Tagesordnungspunkt 6 zusammenzulegen.

Das Klimaforum nimmt zustimmend Kenntnis.

Weitere Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2022

Frau Dr. Hermann stellt fest, dass die Präsentation von Herrn Hertle nicht dem Protokoll als Anlage beigefügt war.

Protokollnotiz: Die o.a. Niederschrift wurde am 28.01.2022 gemeinsam mit der Präsentation von Herrn Hertle als Anlage an die Mitglieder des Klimaforums versandt.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

TOP 3: Nachhaltige Beschaffung in Kommunen (Präsentation von Frau Marret Bähr, Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe, Kiel)

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt recht herzlich Frau Marret Bähr vom Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung und Vergabe (KNBV) in Kiel, die dieses interessante Themenfeld präsentieren wird. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Bolz möchte wissen, ob es eine begriffliche Bestimmung für Nachhaltigkeit gibt.

Frau Bähr stellt klar, dass Nachhaltigkeit primär darauf abzielt, nachfolgende Generationen nicht mit unserer aktuellen Lebensweise zu beeinträchtigen

Herrn Bolz interessiert, ob es bereits interessante Beispiele für kommunale Fahrzeugflotten in Bezug auf KFZ und Autoreifen gibt.

Frau Bähr führt an, dass der Kreis Pinneberg als Pilotprojekt die Umstellung auf einen elektrischen Fuhrpark bereits vollzogen hat.

Frau Kok stellt fest, dass sich die Klimaschutzagentur (KSA) auch mit dem Thema Beschaffung befasst.

Frau Bähr bestätigt die Kontakte zur KSA.

Frau Bähr verweist auf die Stadt Norderstedt, die in dem Punkt bereits gute Beispiele liefert.

Frau Schoo stellt fest, dass auch soziale Kriterien unter Nachhaltigkeit fallen.

Herr Froese möchte wissen, ob die KNBV auch Kommunalberatungen durchführt.

Frau Bähr bestätigt diese Einschätzung.

Herr Kirsch macht den Vorschlag, die Nachhaltigkeit auch auf den Kreis Rendsburg-Eckernförde zu übertragen. Beispielsweise wird dort in einigen Bereichen kein Recyclingpapier verwendet.

Abschließend bedankt sich Bürgermeisterin Sönnichsen bei Frau Marret Bähr für diesen interessanten Vortrag.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

TOP 4: Berichte aus der Arbeitsgruppe Mobilität

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Tagesordnungspunkt 6 behandelt.

TOP 5: Sachstand über das Einbringen von Anträgen des Klimaforums in beschlussfassenden Gremien

Bürgermeisterin Sönnichsen teilt mit, dass zu diesem Thema seitens des Büroleitenden Beamten Wilke eine Prüfung durchgeführt wurde. BLB Wilke empfiehlt, dass **die Weiterleitung der Anträge des Klimaforums zur Beratung in den zuständigen städtischen Gremien durch die Vorsitzende unter Wahrung ihrer formellen Antragsrechte als Bürgermeisterin erfolgt**. Die Geschäftsordnung für das Klimaforum müsste entsprechend geändert werden. Die Änderung wäre unter § 9 (5) Ziffer d der Geschäftsordnung vorzunehmen.

Alte Version:

Sicherstellung der ordnungsgemäßen Bearbeitung der Anträge des Klimaforums in den Gremien der Stadt.

Neue Version:

Die Weiterleitung der Anträge des Klimaforums zur Beratung in den zuständigen städtischen Gremien erfolgt durch die Vorsitzende unter Wahrung ihrer formellen Antragsrechte als Bürgermeisterin.

Ratsherr Wilken ergänzt, dass es bei Konfliktfällen auch über Ratsmitglieder bzw. Fraktionen möglich ist, Anträge an die Gremien weiterzuleiten.

Das Klimaforum beschließt die Änderung der Geschäftsordnung zum § 9 (5) Ziffer d einstimmig bei 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Die geänderte Geschäftsordnung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 6: Antrag der Arbeitsgruppe Mobilität zwecks Herbeiführung eines Beschlusses des Umweltausschusses zur Mobilitätswende

Herr Dallmann begründet den Antrag der Arbeitsgruppe Mobilität zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP).

Ratsherr Wilken stellt klar, dass der Beschluss des Antrages wie folgt lauten müsste: Das Klimaforum bittet Bürgermeisterin Sönnichsen folgenden Antrag zu stellen.

Fachbereichsleiter Thomsen bekräftigt, dass der eigentliche Beschlussvorschlag aus den letzten beiden Absätzen besteht. Der weitere Inhalt des Antrages besteht aus dem Sachverhalt und ist somit Teil der Begründung.

Herr Dallmann verliert den Antrag mit der Begründung. Ferner verweist er auf den generellen Verzicht auf fossile Treibstoffe. Außerdem hält Herr Dallmann das Klimaschutzteilkonzept von 2016 für nicht mehr ausreichend.

Bürgermeisterin Sönnichsen stellt klar, dass sich die Entwicklungsagentur (EA) bereits mit dem VEP befasst.

Fachbereichsleiter Thomsen gibt bekannt, dass es mittlerweile eine gesicherte Finanzierung des Leistungsprogrammes als Eigenprojekt für den VEP durch den Beschluss des Verwaltungsrates der EA vom 27.04.2022 gibt, mit der Maßgabe, nunmehr drei Angebote im Vergabeverfahren einzuholen. Die entsprechenden Beteiligungen, die im Antrag formuliert wurden, werden schon bei der Erstellung des Leistungsprogrammes vorgenommen und nicht erst bei der Erstellung des VEP.

Frau Schoo interessiert, wie die Bürgerbeteiligung erfolgen soll.

Fachbereichsleiter Thomsen könnte sich vorstellen, Workshops anzubieten, ähnlich wie beim Integrierten Entwicklungskonzept Altstadt. Die konkreten Möglichkeiten werden zu gegebener Zeit noch erörtert.

Frau Kok möchte wissen, wann der VEP erstellt ist.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass es sich um einen Beteiligungsprozess der längeren Art handeln wird und verweist auf die Erstellung des Gesamtverkehrsplans (GVP) aus dem Jahre 2002, der eine Bearbeitungsdauer von sechs Jahren erforderlich gemacht hatte.

Auf Nachfrage von Herrn Bolz zu einer Definition eines „Transitverkehrs“ antwortet Fachbereichsleiter Thomsen, dass es in der Verkehrsplanung nur die Begriffe des Binnen-, Ziel-, Quell- und Durchgangsverkehrs gibt.

Frau Schoo möchte wissen, auf welcher Basis die Ratsversammlung diesen Beschluss umsetzen kann.

Fachbereichsleiter Thomsen erläutert, dass ein VEP in Bezug auf das Mobilitätsverhalten nur indirekte Vorgaben z.B. zur Verkehrslenkung machen kann. Der VEP wird daran zu messen sein, die genannten Zielwerte einzuhalten. Fachbereichsleiter Thomsen ergänzt, dass auch die Vorschläge des letzten GVP in den Prozess mit einfließen werden, sofern diese noch zeitgemäß sind.

Herr Tresselt bekräftigt, dass nunmehr als Hauptziel eines VEP der Zukunft die Verkehrsverminderung im Vordergrund stehen muss. Darauf aufbauend könnten anschließend die Unterpunkte entwickelt werden.

Fachbereichsleiter Thomsen macht deutlich, dass diesem ein Abwägungsergebnis der unterschiedlichen Interessenlagen zugrunde liegen muss, welches anschließend Bestandteil des Prozesses sein wird.

Frau Dr. Hermann interessiert, wie die Reduktionsziele aus dem Antrag ermittelt wurden.

Herr Dallmann entgegnet, dass es sich hierbei um Angaben des Umweltbundesamtes handelt.

Ratsherr Wilken bittet künftig um eine Quellenangabe, sofern Ziele formuliert werden.

Bürgermeisterin Sönnichsen fasst zusammen, dass dieser Antrag entsprechend angepasst wird und noch im Vorstand für die Gremienvorlage abgestimmt werden sollte.

Das Klimaforum beschließt einstimmig bei 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschlussvorschlag:

Für den zu erstellenden Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der Region Rendsburg ergeben sich zwei wesentliche Zielvorgaben:

Verringerung der bisherigen Verkehrsleistung, in Pkm (Personenkilometer), des motorisierten Individualverkehrs (MIV) bis 2030 um 50% (ausgenommen Transitverkehr)

Verringerung der Verkehrsleistung in tkm (Tonnenkilometer), des motorisierten Güterverkehrs auf der Straße bis 2030 um 25% (ausgenommen Transitverkehr).

Daher ist es ab sofort notwendig, alle Beteiligten, alle Beteiligten (Bürgerinnen/Bürger, Verwaltung, Wirtschaft, Verbände etc.) in die inhaltliche Arbeit am VEP einzubeziehen.

Frau Schoo möchte ergänzend wissen, welche Auswirkung der Beschluss der Rendsburger Gremien für die umliegenden Gemeinden hat, die sich der EA angeschlossen haben.

Fachbereichsleiter Thomsen teilt mit, dass dieses Ergebnis in den Gremien der EA vorzustellen sein wird.

TOP 7: Antrag von People for Future: Bericht aus den Ausschüssen und der Verwaltung über durch das Klimaforum eingereichte Themen

Fachbereichsleiter Thomsen informiert über die eingereichten Themen.

- 1) Stand der Entscheidungen bezüglich des Wehrautals (entfernen des Schildes „KFZ frei“)
- 2) Stand über die Ergebnisse der Verkehrszählung in der Herrenstraße und Eisenbahnstraße, die seit dem 18.03.2021 erfolgen sollte und die daraus entstandenen Entscheidungen (Fahrradweg)
- 3) Stand der Umsetzung des Umbaus Alter Markt und Mühlenstraße und die Schließung der Durchfahrt
- 4) Stand über die Abschaffung der freien halbe Stunde parken in den Parkhäusern
- 5) Stand der VEP-Entwicklung
- 6) Stand der Trackingliste

Zu 1.: Fachbereichsleiter Thomsen gibt bekannt, dass am 12.05.2022 in der Sitzung des Umweltausschusses über diesen Punkt berichtet wird. Aktuell ist eine Auswertung der durchgeführten Verkehrszählung erfolgt.

Fachbereichsleiter Thomsen teilt dazu mit, dass laut Richtlinie ein Grenzwert mit 400 KFZ/h bei der Belastbarkeit von Fahrradstraßen angenommen wird. In der Straße Wehrautal wurden ca. 2.200 KFZ/Tag gezählt. Der Schwerverkehrsanteil beträgt 0,4 %.

Die Zahl der Radfahrer betrug 670 pro Tag. In der morgendlichen Spitzenstunde konnten insgesamt 80 Radfahrer/h sowie 166 Fahrzeuge/h gezählt werden.

Bei der nachmittäglichen Spitzenstunde wurden 32 Radfahrer und 192 Fahrzeuge ermittelt. Fachbereichsleiter Thomsen stellt fest, dass somit eine Grenzwertüberschreitung auf dieser Grundlage nicht vorliegt ist und die Begründung einer Änderung der straßenverkehrsrechtlichen Anordnung durch die Verkehrsbehörde damit nicht gegeben ist. Ergänzend stellt Fachbereichsleiter Thomsen fest, dass auch kein Unfallhäufungspunkt vorliegt.

Frau Schoo plädiert für eine Beschilderung „Anlieger frei“. Ihr ist der Durchgangsverkehr einer Fahrradstraße fremd.

Fachbereichsleiter Thomsen entgegnet, dass die Kontrollmöglichkeit einer derartigen Anordnung sehr schwierig sein dürfte.

Herr Scherpe ist der Auffassung, dass, unabhängig von der Grenzwertermittlung ein Verkehrsversuch durchgeführt werden sollte. Insbesondere hält er die Grenzwertermittlung von 400 KFZ/h für sehr hoch gegriffen.

Herr Kirsch fragt sich, ob eine Beschilderung „KFZ frei“ zwingend erforderlich ist.

Frau Reimann sieht in diesem Bereich ein erhebliches Konfliktpotenzial und plädiert im Zweifel für eine Schließung der Straße, um Unfälle zu vermeiden.

Fachbereichsleiter Thomsen macht den Vorschlag bezüglich der Beschilderung „Anlieger frei“ bzw. „KFZ frei“ eine Prüfung durchzuführen.

Zu 2.: Fachbereichsleiter Thomsen führt an, dass mit der Radwegverbindung entlang des Obereiderhafens für den Großteil des Einzugsgebietes bereits eine gute Radverkehrsführung besteht. Als Fazit der Verkehrsuntersuchung lässt sich feststellen, dass die Reduzierung der Fahrstreifen in der Eisenbahnstraße (L47) für den Kfz-Verkehr nicht mehr leistungsfähig wäre. Die Umsetzung einer Protected-Bike-Lane oder alternativ von Radfahrstreifen führen zu einer Überlastung.

Zu 3.: Fachbereichsleiter Thomsen gibt bekannt, dass sich der Vorentwurf für die Realisierung aktuell in Bearbeitung befindet. Die Abstimmung mit dem archäologischen Landesamt, Baugrunduntersuchung und die Vorbereitung oder Bearbeitung von Beweissicherungsverfahren, Kampfmittelräumdienst, Medienversorgung, Straßenbeleuchtung erfolgt derzeit. Die

Schleifmühlenstraße ist als zusätzliche Fördermaßnahme beim MILIG angemeldet. Ein Rücklauf steht noch aus.

Zu 4.: Diese Angelegenheit soll lt. Fachbereichsleiter Thomsen im Bauausschuss behandelt werden.

Zu 5.: Fachbereichsleiter Thomsen verdeutlicht, dass trotz mehrerer Versuche keine Förderung für die Erstellung eines Leistungsprogrammes für den Verkehrsentwicklungsplan zu erzielen war. Vorstand und Verwaltungsrat der Entwicklungsagentur (EA) haben sich am 20.04.2022 bzw. 27.04.2022 mit der Übernahme als Eigenprojekt der EA befasst. Am 27.04.2022 hat der Verwaltungsrat der EA in seiner Sitzung die entsprechenden finanziellen Mittel bereitgestellt. Nunmehr hat eine Ausschreibung zu erfolgen.

Zu 6.: Fachbereichsleiter Thomsen stellt fest, dass in der Vorstandssitzung zum Klimaforum vom 01.12.2021 erörtert wurde, dass die Trackingliste die Erstellung des städtischen Klimaschutzkonzeptes überholt und somit etwas zu früh kommt. Ergänzend könnte es förder technisch schwierig sein, die Fortführung der Trackingliste seitens des Klimamanagements zu leisten. Für die in der Trackingliste aufgegriffenen Maßnahmen wird jedoch eine regelmäßige Berichterstattung im Klimaforum erfolgen.

Herr Bolz macht den Vorschlag, die Trackingliste unabhängig von der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes weiterhin zu pflegen.

Herr Grimmelsmann verweist auch noch einmal die Berichterstattung durch ihn im Klimaforum.

Abschließend nimmt Fachbereichsleiter Thomsen zum Antrag von People for Future bezüglich der Änderung der Straßenführung zwischen Helene-Lange-Gymnasium und imland Klinik Stellung. Sowohl der Bauausschuss als auch der Umweltausschuss haben sich in ihren Sitzungen am 29.03.2022 sowie 31.03.2022 eingehend mit der Thematik beschäftigt. Fachbereichsleiter Thomsen bekräftigt die Maßnahme mit dem kleinstmöglichen Eingriff in den Baumbestand durchzuführen.

Herr Kirsch verweist auf die im Antrag gemachten Reduzierungen von Lärm und Abgasen und fragt sich, ob eine zweispurige Fahrbahn erforderlich ist.

Fachbereichsleiter Thomsen sieht hinsichtlich der Fahrbahnbreite keinerlei Spielraum. Im Übrigen ist die ÖPNV-Anbindung, die seit 2008 feststeht, an die Eiderkaserne, Höhe Eiderschlösschen, unstrittig. Der Linienvorlauf des ÖPNV soll vorerst als Einbahnverkehr über die Eiderkaserne bis zur imland Klinik erfolgen, so dass bei entgegenkommenden Rettungsfahrzeugen eine Fahrbahnbreite von 6,50 m nicht unterschritten werden kann. Fachbereichsleiter Thomsen verweist darauf, dass es dazu bereits fünf Gremienbeschlüsse gegeben hat. Mit der aktuellen Planung wird die Umsetzung der gefassten Beschlüsse vorgenommen. Im Jahre 2016 wurde bereits der Beschluss über die Eckwerte mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 m und einen Gehweg von 3,00 m gefasst.

Frau Kok möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, die Fahrtroute des Linienbusses umzukehren.

Fachbereichsleiter Thomsen entgegnet, dass dies keine Reduzierung der Fahrbahnbreiten ergäbe und die Ausschreibung für die Verkehrsanlagen bereits erfolgt ist. Ohne zeitliche und finanzielle Verluste lässt sich die Maßnahme nicht mehr rückabwickeln. Er gibt zu bedenken, dass die gesamte Verkehrsverteilung aus der Eiderkaserne in das Stadtgebiet zu berücksichtigen ist.

Frau Dr. Hermann schlägt vor, den Busverkehr zu elektrifizieren.

Ratsherr Wilken erkennt zunehmend grundsätzliche Probleme. Beschlüsse der städtischen Gremien werden ständig überholt. Er bekräftigt, dass im Umweltausschuss ausreichend Rederecht besteht, zu Angelegenheiten Stellung zu nehmen.

Bürgermeisterin Sönnichsen möchte wissen, wie nunmehr mit dem Antrag von People for Future umgegangen werden soll.

Fachbereichsleiter Thomsen ergänzt, dass der eigentliche Inhalt des Antrages bereits im Bauausschuss und Umweltausschuss behandelt worden ist.

Seitens People for Future wird der Antrag daher zurückgezogen.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

TOP 8: Anfragen und Mitteilungen

8.1. Bericht des Klimaschutzmanagers

Klimaschutzmanager Grimmelsmann gibt einen Überblick über die von ihm bisher erarbeiteten Themenfelder, die nach der letzten Sitzung des Klimaforums am 19.01.2022 erfolgt sind.

Bereits in der letzten Sitzung des Klimaforums hatte Herr Grimmelsmann mitgeteilt, dass eine Ausschreibung eines externen Dienstleisters für die THG-Potenzialanalyse und -szenarienentwicklung vorgenommen wurde. Anfang Februar 2022 erfolgte nunmehr die Vergabe an die Firma Zebau aus Hamburg.

Seitens der KSA liegt mittlerweile die erweiterte Form der Treibhausgasbilanz für die Stadt Rendsburg vor.

Eine Ideensammlung von Maßnahmen für Leuchtturmprojekte ist bereits seit kurzem ange laufen, die breite Bereiche der Stadt abbilden soll.

Herr Bolz bittet um die Darstellung belastbarer Zahlen der Klimabilanz im Klimaforum, soweit diese vorliegen. Zuvor sollten diese Daten im Vorstand erörtert und aufbereitet werden.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

8.2. Klimaneutralität bis 2035 sowie Ziele und Grundsätze

Frau Schoo erinnert an den von People for Future eingereichten Antrag zur Klimaneutralität bis 2035 und der Erweiterung der Ziele und Grundsätze, der im letzten Klimaforum mit der Bitte um Weiterleitung an den Umweltausschuss beschlossen wurde.

Fachbereichsleiter Thomsen schlägt vor, diesen Antrag in der Sitzung des Umweltausschusses am 25.08.2022 zu behandeln.

Ratsherr Wilken stellt klar, dass sich die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 15.12.2022 mit der Überarbeitung sämtlicher Ziele und Grundsätze befassen wird und dieser Punkt in die Beratungen einfließen wird. Es ist nicht vorgesehen, einen Einzelbeschluss zu fassen.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

8.3. Initiative „Lebenswerte Städte“

Herr Scherpe teilt mit, dass es von seiner Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen Antrag zum Beitritt der Stadt Rendsburg zu dieser Initiative geben wird, der im nächsten Vorstand konkret behandelt werden soll.

Das Klimaforum nimmt Kenntnis.

Abschließend bedankt sich Bürgermeisterin Sönnichsen für den regen Informationsaustausch und schließt die heutige Sitzung des Klimaforums Rendsburg.

Für die Richtigkeit

Janet Sönnichsen

Bürgermeisterin

Manfred Bonczyk

Protokollführer